

# **Tätigkeitsbericht und Rechenschaftsbericht der Sprecher der Arbeitsgruppe Bürgerhaushalt der Stadt Gera**

***Zeitraum Mai 2017 bis Dezember 2017***

Mit der Einführung eines Bürgerhaushaltes hat sich die Stadt Gera zur Beteiligung ihrer Bürger an der Gestaltung ausgewählter Schwerpunkte des Jahreshaushaltes bekannt. Danach fungiert die AG Bürgerhaushalt als Koordinator zwischen der Stadtverwaltung, dem Stadtrat und den Bürgern überparteilich und unabhängig. Die Arbeitsgruppe ist offen für alle Bürger, die sich auf diese Weise in die Geschicke unserer Stadt einbringen möchten.

So kann es jeder auf der Seite

[https://www.gera.de/sixcms/detail.php?id=127991& nav\\_id1=& nav\\_id2=& lang=de](https://www.gera.de/sixcms/detail.php?id=127991& nav_id1=& nav_id2=& lang=de)

nachlesen und sich auch aktiv in die Arbeit der AG einbringen.

Doch wie sieht die Realität aus?

Nach der Gründung der AG 2012, zwei großen Bürgerumfragen 2013 und 2015, einer großen Bürgerversammlung im Oktober 2014 sank die Präsenz der AG.

2016 fand sich der Satz, auch im vierten Jahr nach deren Gründung setzte die Arbeitsgruppe Bürgerhaushalt ihre Bemühungen fort, an der zukunftsorientierten Gestaltung der Stadt Gera mitzuwirken, im Bericht der AG.

In seiner Sitzung vom 23.05.2017 hat die AG ihre Sprecher neu gewählt. Thomas Elstner ist der neue Sprecher und ED Färber sein Stellvertreter.

Der Tätigkeitsbericht und Rechenschaftsbericht der Sprecher der AG Bürgerhaushalt der Stadt Gera von Sprecher Ingo Menke und Stellvertreter Dieter Laudenschach für den Zeitraum Januar 2016 bis Mai 2017 sind Bestandteil (Anlage) des Berichtes für 2017.

Zielstellung für die weitere Arbeit sollte 2017 die Steigerung der Attraktivität der Arbeitsgruppe sein. Dazu sind die folgenden Themenschwerpunkte geplant:

- Überarbeitung Regelwerk
- Wahl der Besetzung der Unterarbeitsgruppen
- Auswertung Besuch der AG Bürgerhaushalt in Jena
- Terminplanung Arbeitsgruppensitzungen
- Auftritt der AG in den sozialen Netzwerken zur besseren Kommunikation mit den Bürgern

Erhöhter Handlungsbedarf wird durch die Teilnehmer der Arbeitsgruppe bei der Überarbeitung des Regelwerkes sowie der Geschäftsordnung gesehen.

Hierbei ist das Hauptaugenmerk auf die Neuregelung der Stimmberechtigung, dem Rederecht in den Fachausschüssen und der finanziellen Ausstattung der AG durch die Stadtverwaltung zu legen.

Herr Bolle überarbeitete das Regelwerk und stellt das Ergebnis in der Sitzung am 11.07.2017 vor, unterstützt wurde er von einer Redaktionsgruppe der er selbst, Frau Rieger, ED Färber und Herr Elstner angehören. Alle anderen AG-Mitglieder können der Gruppe zuarbeiten.

Der Entwurf des Regelwerks wurde in alle Fraktionen versendet und zur Diskussion gestellt. Hierzu erging eine Einladung an alle Fraktionen. Zum Gespräch mit Vertretern der Fraktionen im Stadtrat nahmen Herr Klein (CDU) und Frau Hoffmann (SPD) teil.

Eine von der AG initiierte Umfrage zum Thema „Bürgerbeteiligung – direkte Demokratie“ unter den Stadtratsmitgliedern brachte wegen geringer Beteiligung nicht das erwartete Ergebnis.

Folgende Mitglieder wurden im Juni als Vertreter der AG für die Fachausschüsse bestätigt:

<i>Hauptausschuss</i>	Dieter Laudenbach
<i>Aushalt und Finanzen</i>	Ernst-Dietrich Färber
<i>Wirtschaft Stadtentwicklung</i>	Heinz Klotz,
<i>Bau, Umwelt, Verkehr</i>	Dietrich Kohle
<i>Bildung, Kultur, Sport</i>	Sabine Michalczak
<i>Soziales, Gesundheit</i>	Thomas Elstner
<i>Jugendhilfe</i>	Sibylle Rüger.

Die Vertreter nahmen regelmäßig an den Sitzungen der Ausschüsse teil und berichteten darüber in der AG. Verschiedentlich gab es Probleme mit der Wahrnehmung des Rederechts unserer Vertreter.

Die gebildeten Unter-Arbeitsgruppen Öffentlichkeitsarbeit, Protokollkontrolle und Haushalt werden weitergeführt.

Eine finanzielle Zuwendung zur Deckung von Unkosten, wie ursprünglich beschlossen, erhält die AG nicht. Wir sind bei unserer Arbeit also auf die Selbsthilfe unserer Mitglieder sowie Spenden Dritter angewiesen. Eine personelle Unterstützung unserer Arbeit durch die Stadtverwaltung erfolgt nicht mehr. Frau Becker steht der AG nicht mehr für die Protokollführung zur Verfügung, so dass dies nun durch die AG –Mitglieder selbst zu organisieren ist.

Wie in der Sitzung vom Juni vorgeschlagen wird als Schwerpunkt der AG für 2017 und 2018 im Bereich Soziales die Kita- und Schulentwicklung favorisiert.

Der Einstieg in die Debatte ist unsere Schwerpunktsetzung für 2017/2018. Das Thema Schulen ist gut gewählt. Die AG kann Hilfestellung bei der Prioritätensuche geben, Belange der Bürger aufnehmen und an die Verwaltung bzw. dem Stadtrat weitergeben.

Die AG sollte die Erfahrungen von Jena aufnehmen (Schwerpunkt), die Zusammenarbeit mit der Verwaltung verbessern und Transparenz zum Haushalt herstellen. Auch an der Mitwirkung von Einwohneranträgen kann die AG mitwirken, wie das Beispiel von Herrn Kohle zum Kreisverkehr zeigt.

Auch das Thema Kreisfreiheit wurde aufgeworfen. Die Kreisfreiheit muss die Stadt sich leisten können, ein Problem für die klamme Stadt Gera.

Im Oktober fand die Beratung zu den Kosten der KdU und zum neuen Mietspiegel statt. Als Gesprächspartner eingeladen waren, Dietmar Rau „Mieterschutzbund“, Vertreter von „Haus und Grund“, Rechtsanwältin Corinna Unger, Vertreter von „DGB Rechtsschutz“. Nur Herr Pfob von „Haus und Grund“ ist der Einladung gefolgt. Dietmar Rau vom „Mieterschutzbund“ hatte sein Kommen mit Verspätung angesagt ist aber leider nicht mehr erschienen.

In der Debatte wurde das Zustandekommen der Richtlinie inklusive vom Konzept der Firma Analyse und Konzepte vor 2 Jahren besprochen. Haus und Grund vertritt die Sicht der privaten Vermieter in Gera. Sie haben auch Mieter aus dem Bereich SGB II und bei ihnen Probleme, jedoch nicht über das Normalmaß hinaus.

Der neue Mietspiegel ist auf der Internetseite der Stadt Gera veröffentlicht. Er ergab einige Änderungen in den höheren Preissegmenten, daher sind seine Auswirkungen auf die KdU-Richtlinie moderat. Die Miethöhen in Gera werden als Standortvorteil gewertet. 2018 wird die KdU-Richtlinie überprüft. Der Bürgerhaushalt nimmt das Thema daher mit ins kommende Jahr.

Der Schwerpunkt im November sollte mit Jugendlichen und Schülern besetzt werden. Es bestand jedoch wenig Interesse an einem Gespräch durch die Schülern & Jugendlichen. Die AG kommt zu der Auffassung, das Thema mit dem Schwerpunktthema Schulsanierung zu kombinieren.

Bis Dezember lag kein Entwurf für den Haushalt 2018 vor. Die AG hat daher die Debatte um den Haushalt auf den Januar 2018 vertagt.

Zur Information der Bürger über unsere Arbeit wurde nach der Sprecherwahl eine eigene Seite bei „Facebook“ erstellt, die zunehmend von unseren Mitbürgern wahrgenommen und ständig aktualisiert wird.

Die Mitarbeit in der Lenkungsgruppe Freifunk erfolgte kontinuierlich, für 2018 sind ein Präsentationstermin und eine engere Zusammenarbeit mit den Freifunkakteuren geplant.

2018 wird in Gera ein, bzw. eine neue Oberbürgermeisterin gewählt. Die AG Bürgerhaushalt erhofft für sich einen besseren Stellenwert nach der Wahl. Dafür werden wir uns im Wahlkampf stark machen. Nur mit schönen Sonntagsreden lässt sich die Arbeit der AG nicht verbessern. 2018 muss die AG ihrem Stellenwert in der Kommunalpolitik zurück zu bekommen.

Gera, März 2018

Thomas Elstner  
Sprecher  
AG Bürgerhaushalt

ED Färber  
stellv. Sprecher  
AG Bürgerhaushalt